

Beschluss-Vorlage 2013/0070 zur Sitzung am 05.03.2013
des HAUPTAUSSCHUSSES

TOP 2

öffentlich

Betreff: Haushalt 2013 - Vorberatung
Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2012 - 2016
(Investitionsplan mit Finanzierungsplan 2012 - 2016)

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:

Euro

Kosten lt. Kostenschätzung

Euro

Kosten der Gesamtmaßnahme

(nur bei Teilvergaben)

Euro

Folgekosten

einmalig

lfd. jährl.

Euro

Veranschlagt

im Ergebnis-HH

2013

im Investitions-HH

2013

mit

Euro

Produktkonto

Haushaltsansatz

Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin
wurde gehört

hat zugestimmt

hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Allgemeines:

Der Entwurf des vierten doppelhaushaltigen Haushaltsplanes mit den wesentlichen Bestandteilen **Ergebnishaushalt 2013** und **Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2013 – 2016** wurde - wie in der Vergangenheit auch - unter grundsätzlicher Beachtung der Konsolidierungsstufen 1 und 2 erstellt.

Weiter sind hierin bereits die Ergebnisse der Fortschreibung des Konsolidierungsprogramms durch die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung (Konsolidierungsprogramm 2010/2011) beinhaltet.

Die Erarbeitung eines nachhaltigen Konzeptes zur Stabilisierung der städtischen Finanzen war unabdingbar, da die Genehmigung des Haushaltes durch die Rechtsaufsichtsbehörde ansonsten in Frage gestellt wäre.

Die allgemeinen Rahmenbedingungen für den Ergebnishaushalt 2013 und den Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2013 - 2016 haben sich gegenüber 2012 verbessert. Grund hierfür ist - allgemein gesehen

– die Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation wie örtliche Faktoren.

Im Einzelnen liegen die maßgebenden Gründe für die Entwicklung 2013 (Plan) im Vergleich zu 2012 (Plan)

- ⇒ in höheren Steuereinnahmen (u.a. Lohn- und Einkommensteueranteil einschließlich Einkommensteuerersatz rd. +1,7 Mio Euro / Gewerbesteuer rd. +0,68 Mio Euro / brutto / Schlüsselzuweisungen rd. +0,99 Mio Euro)
- ⇒ in einer gestiegenen Umlageleistung aus Kreisumlage (höhere Umlagekraft 2013 – Kreisumlage 2012: 59,85 v.H. / 2013 ff.: 57,23 v.H. / 1 % in 2013 = rd. 327.200 Euro) in Höhe von rd. 0,82 Mio Euro und Gewerbesteuerumlage (rd. 0,48 Mio Euro)
- ⇒ in steigenden Personalkosten von rd. 0,71 Mio Euro
- ⇒ in neu hinzukommenden, laufenden Kosten (z.B. Kindertageseinrichtungen u.ä.)
- ⇒ in einer nach wie vor bestehenden, sehr guten Infrastruktur im sportlichen, sozialen wie kulturellen Bereich.

Trotz einer Verbesserung der allgemeinen Rahmenbedingungen bleiben einige Unwägbarkeiten und Risiken bestehen.

So ist nach wie vor unsicher, wie sich aufgrund der Euro- und Finanzkrise die allgemeine wirtschaftliche Lage wie die Situation auf dem Finanzmarkt und die damit verbundene Höhe der größten städtischen Einnahmequellen (Anteil an der Lohn – und Einkommensteuer, Gewerbesteuer) entwickeln.

Ob die prognostizierten Steigerungsraten ab 2014 ff. daher halten, ist ungewiß.

Darüber hinaus ist die Entwicklung der Kreisumlage nach wie vor mit einem Fragezeichen behaftet, auch wenn in 2013 eine spürbare Senkung auf rd. 57 v.H. erfolgte.

Zudem ist nicht absehbar, welche Auswirkungen langfristig die Euro- und Finanzkrise auf den Finanzmarkt selbst (Stabilität des Euros / Wechselkurspolitik / Rating / steigende Zinsen u.a.) hat.

Die mit der rechtsaufsichtlichen Genehmigung geforderte nachhaltige Konsolidierung der städtischen Finanzen wurde durch die konsequente Einhaltung des Konsolidierungsprogramms mit den vorliegenden Ergebnissen erreicht.

Nun zu den einzelnen Rechenwerken des doppischen Haushaltsplanes im Detail (Ergebnisplan 2013 / siehe TOP 5):

Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2012-2016:

Die Verwaltung bittet, aus arbeitstechnischen Gründen, beiliegendes „manuelles“ Investitionsprogramm 2013 – 2016 zum Gegenstand der Beratungen über den Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2012 – 2016 zu machen. In diesem Investitionsprogramm sind alle notwendigen Investitionen (Vermögenszugänge = Aktiva) für den Planungszeitraum, ebenso wie die zu erwartenden investiven Einnahmen (u.a. Sonderposten = Passiva) enthalten.

Der Finanzplan aus Investitionstätigkeit 2013 – 2016 ergibt nachstehende Unterdeckung (siehe auch Seite 31 des manuellen Investitionsprogramms / Saldo aus Investitionstätigkeit):

2013	- 8.347.050 €
2014	- 6.478.600 €
2015	- 4.906.300 €
2016	- 3.048.300 €

Ergänzt man vorstehende Unterdeckungen um die Ergebnisse des Finanzplanes aus laufender Verwaltungstätigkeit (siehe auch TOP 5 dieser Sitzung) und Finanzierungstätigkeit, ergibt sich insgesamt folgender ungedeckter Bedarf, der durch den Einsatz liquider Mittel (Stand: 01.01.2013 = 9,5 Mio € / Stand: 31.12.2016 = 0,15 Mio €) abgedeckt werden kann:

2013:	Finanzplan investiv	-	8.347.050 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	-	767.300 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>4.398.350 €</u>
	insgesamt:	-	4.716.000 €
2014:	Finanzplan investiv	-	6.478.600 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	-	861.400 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>3.849.450 €</u>
	insgesamt:	-	3.490.550 €
2015:	Finanzplan investiv	-	4.906.300 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	-	923.600 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>4.618.050 €</u>
	insgesamt:	-	1.211.850 €
2016:	Finanzplan investiv	-	3.048.300 €
	Finanzplan Finanzierungstätigkeit	-	2.174.850 €
	<u>Finanzplan laufend</u>	+	<u>5.295.050 €</u>
	insgesamt:	+	71.900 €

Aufbauend auf diesen Daten ergäbe sich per 31.12.2016 folgender Schuldenstand:

Schuldenstand	31.12.2012:	rd.	26.709.175 €
Darlehensaufnahmen	2013 – 2016:	rd.	0 €
Tilgungen	2013 – 2016:	rd.	3.536.850 €
Außerordentliche Tilgungen	2013 – 2016:	rd.	1.107.000 €
Schuldenstand	31.12.2016:	rd.	22.065.325 €
bei 40.000 Einwohnern		rd.	552 € / Einwohner

(Landesdurchschnitt 31.12.11: 678,00 € / Einwohner – ohne Eigenbetriebe)

Der Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2016 beträgt rd. 153.500 Euro.

Die sogenannte dauernde Leistungsfähigkeit ist ab 2013 ff. gegeben.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, den vorliegenden Entwurf des Finanzplanes aus Investitionstätigkeit 2012 – 2016 mit den beschlossenen Änderungen in den Gesamthaushalt einzuarbeiten.

Günther Gaillinger / Rene Mroncz / Andrea Voß

genehmigt OB